

Evidence Based Medicine		Abkürzung	Verantwortlich			Pflicht		
		PM-9	Immenroth M.A. (Verw. einer Professur)					
Fachkompetenz: Wissen	Die Studierenden verfügen über breites und integriertes Wissen zu Evidenz sowie deren Bedeutung für die Rettungsdienst-Praxis. Die Studierenden kennen Möglichkeiten und Grenzen der evidenzbasierten Medizin (EBM) für die rettungsdienstliche Praxis. Die Studierenden kennen die Konzeption Nationaler Versorgungsleitlinien, Leitlinien, Richtlinien, Algorithmen und Empfehlungen sowie den Prozess der Entwicklung, Konsentierung und Implementierung.							
Fachkompetenz: Fertigkeiten	Die Studierenden recherchieren und analysieren Forschungsstudien und bewerten diese kritisch. Sie erarbeiten Lösungen für rettungsdienstliche Problemstellungen unter Anwendung von EBM-Kriterien. Sie nutzen Nationale Expertenstandards, Leitlinien, Richtlinien, Algorithmen und Empfehlungen in der Praxis. Die Studierenden erarbeiten auf dieser Grundlage wissenschaftliche Texte und Fachvorträge selbständig und präsentieren diese kongresssicher.							
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Die Studierenden gestalten im Rettungsdienst gruppenspezifische Prozesse zur erfolgreichen Umsetzung von evidenzbasierter Medizin. Sie vertreten diese medizinwissenschaftlichen Lösungsansätze gegenüber Fachleuten argumentativ und entwickeln diese mit ihnen weiter. Sie berücksichtigen bei evidenzbasierten individuellen Entscheidungen für den einzelnen Patienten sowohl Ergebnisse aus wissenschaftlichen Arbeiten als auch die Vorstellungen des Patienten und wirtschaftliche Aspekte.							
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Studierenden setzen sich kritisch mit wissenschaftlichen Erkenntnissen auseinander. Sie reflektieren in der Anwendung von evidenzbasierten Erkenntnissen, Nationalen Versorgungsleitlinien, Leitlinien, Richtlinien und Empfehlungen. Die Studierenden erkennen eigene Wissenslücken und reflektieren althergebrachte, bewährte Verhaltensweisen kritisch.							
Lehrveranstaltungen	LV-Titel	Semester	Häufigkeit	Dauer	Dozent/in			
	Evidenzbasierte Notfallversorgung	2	1x	1	Immenroth M.A., Verw. einer Professur			
	Leitlinien, Richtlinien, Algorithmen	2	1x	1	Immenroth M.A., Verw. einer Professur			
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> Evidenz in der Medizinwissenschaft Deutschen Netzwerks Evidenzbasierte Medizin (DNEbM e. V.) Externe und interne Evidenz Evidenzbasierte individuelle Entscheidungen für den einzelnen Patienten (EBID – Evidence-based individual decisions) Evidenzbasierte Gesundheitsversorgung (EbHC – Evidence-Based Health Care) Klassifikationssysteme, z.B. Jadad-Skala, GRADE-System (Grading of Recommendations Assessment, Development and Evaluation) Cochrane Collaboration Technikfolgenabschätzung in der Medizin (HTA – Health Technology Assessments) und evidenzbasierte Leitlinien im Rettungsdienst Nationale Versorgungsleitlinien Entwicklung, Konsentierung und Implementierung evidenzbasierter Expertenstandards Leitlinien, Richtlinien, Algorithmen und Empfehlungen 							
Umfang, LP, Prüfungen	Bezeichnung	Lehr-Lern-Arrangements	SWS	LP	Aufwand (Std.)			Prüfungen
					Kontaktstudium	Distance Learning	Selbststudium	
	Evidenzbasierte Notfallversorgung	S-WBT, RMS, PGS, SST	2	2	16	14	20	ESA
Leitlinien, Richtlinien, Algorithmen	S-WBT, RMS, PGS, SST	2	3	16	14	45		
Voraussetzungen für die Vergabe der LP	Erfolgreiches Absolvieren der Prüfungsleistung							
Teilnahmevoraussetzung	Keine							

Verwendbarkeit im Studium	Obligatorisch für den Studiengang
----------------------------------	-----------------------------------

Legende:

LV = Lehrveranstaltung

SWS= Semesterwochenstunden

LP = Leistungspunkte

Std. = Stunden

PMM = Paramedic – Schwerpunkt „Management im Rettungsdienst“

PMB = Paramedic – Schwerpunkt „Berufspädagogik im Rettungsdienst“

Lehr-Lern-Arrangements:

Vorlesung mit seminaristischen Anteilen und Übungen (VSÜ)

Vorlesung mit Web-Based-Trainings (V-WBT)

Seminar mit praktischen Übungen (SPÜ)

Seminar mit Web-Based-Trainings (S-WBT)

Reflexions- und Methodenseminar (RMS)

Problemorientiertes Lernen (POL)

e-Coaching (eC)

e-Tutoring (eT)

Peergroupstudium (PGS)

Lerncoaching (LC)

Selbststudium (SST)

Prüfungsarten:

Klausur mit Dauer in Minuten (K60; K90; K120)

Hausarbeit; Umfang 10-15 Seiten (H1)

Hausarbeit; Umfang 25-30 Seiten (H2)

Einsendeaufgabe (ESA)

e-Portfolio (eP)

Mündliche Prüfung (M)

Objective structured clinical examination (OSCE)

Komplexe Aufgabe (KA)

Beratung (B)

Kumulationsprüfung (Kum)

*) Prüfungsleistung wird mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet